

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD**Sicherheit im VBN (Bahn, Bus, Straßenbahn)**

Der öffentliche Nahverkehr transportiert täglich tausende von Menschen auf dem Weg zur Arbeit und in den Abendstunden und an den Wochenenden auf dem Weg zu ihren Freizeitunternehmungen. Für viele Menschen ist er dabei ein Fortbewegungsmittel, auf das sie angewiesen sind. Damit Züge, Busse und Bahnen nicht als Angstträume empfunden werden, ist ein größtmögliches Maß an Sicherheit zu gewährleisten.

Deshalb fragen wir den Senat:

1. Wie viele Fälle von rechtswidrigen Übergriffen (Belästigung, Nötigung, Diebstahl, Raub u. a.) auf Kunden/-innen und Fahr- bzw. Betriebspersonal wurden im Land Bremen in den letzten drei Jahren pro Jahr bekannt?
2. Welche Erkenntnisse hat der Senat über rechtswidrige Beschädigungen (Graffiti, Scratchen, Zerstörung von Inventar u. a.) in den Fahrzeugen und Anlagen des öffentlichen Nahverkehrs pro Jahr?
3. In welcher Höhe liegen die Einnahmeausfälle und Schäden, die der Allgemeinheit im von der öffentlichen Hand subventionierten Personennahverkehr im Lande Bremen durch Vandalismus und Schwarzfahreierei pro Jahr erwachsen?
4. a) Wie viele dieser Vorfälle haben sich in den Nahverkehrszügen bzw. -fahrzeugen abgespielt, wie viele außerhalb im Bereich von Bahnhöfen und Haltestellenanlagen?
b) Welche Haltestellen werden als besondere Angstträume eingestuft und welche Maßnahmen werden dagegen unternommen?
5. Zu welchen Tages- bzw. Nachtzeiten und in welchen Regionen ist das Sicherheitsrisiko für Fahrgäste hoch bzw. niedriger?
6. Gegen welche Personengruppen richteten sich wie viele und welche Straftaten (aufgeteilt nach Alter und Geschlecht)?
7. Wie viele Fälle davon konnten durch Ergreifung oder Ermittlung der Täter/-innen aufgeklärt werden und gibt es Erkenntnisse über die Höhe der Dunkelziffer?
8. Welche Erkenntnisse hat der Senat über den Umfang des Drogenhandels auf Zügen, Fahrzeugen und Anlagen des öffentlichen Nahverkehrs?
9. Welche Vorkehrungen haben die im Land Bremen tätigen Verkehrsunternehmen sowie die zuständigen Behörden zum Schutz der Kunden/-innen im Nahverkehr sowie der Beschäftigten der Verkehrsunternehmen vor Kriminalität getroffen und welche Vorkehrungen sind wann geplant?

Anna Absolon,
Herderhorst, Eckhoff und Fraktion der CDU
Kleen, Böhrnsen und Fraktion der SPD